

Herrn

Professor Dr. Georg K a r o

A t h e n

Hochverehrter Herr Professor!

In einem Briefe an Herrn Geheimrat Wiegand schreibt Hiller von Gaertringen Folgendes:

"Wir haben kürzlich ein neues Jahrbuchheft mit dem Berichte von der athen~~e~~ischen Agora erhalten. Darf~~y~~ ich dazu die Bitte äußern, uns einen, natürlich ganz einfachen Plan zu geben, der vom Areopag bis zum Dipylon reicht und nur die Lage der antiken Gebäude zu enthalten braucht- und etwa die Eisenbahn. Es ist doch jeder Meter rechts und links so wichtig, daß man gerne sehen möchte, wie die Tholos, der Zwölfgötteraltar u.a. in die Gegend hineinpassen."

Herr Geheimrat Wiegand bittet, doch einen solchen einfachen Plan herstellen zu lassen und uns zu übersenden.

Erlauben Sie mir, sehr verehrter Herr Professor, Ihnen bei dieser Gelegenheit auch für Ihren freundlichen Brief vom 27.12.34 Brb. Nr. 1076 zu danken. Ich habe heute noch einmal mit dem Kultusministerium telephonierte, wo man mir nichts weiter sagen konnte, als daß erneut das Innenministerium um Beschleunigung der Entscheidung in der Angelegenheit Schefold gebeten worden sei. Wahrscheinlich haben die Feiertage dazu beigetragen, die endgültige Stellungnahme noch hinauszuziehen.

Daß hundert Sonderdrucke des gesamten Fundberichts als Drucksache nach Athen gehen sollen, habe ich vorgemerkt. Die Versendung in Deutschland wird gerne von hier aus vorgenommen. Wir bitten nur um Angabe der Adressen. Was soll mit den je 35 Sonderdrucken Marinatos



und Kübler-Kraiker geschehen? Sollen sie auch als Drucksache nach Athen geschickt werden?

Ihre überaus freundlichen Wünsche zum Neuen Jahre erlaube ich mir, nachträglich auf das Herzlichste zu erwidern. Mit den besten Empfehlungen verbleibe ich

stets Ihr ganz ergebener

Stefan Schultz